

Cédric Wermuth – beim eigenen Portemonnaie hört die politische Überzeugung auf

Jungsozialist Wermuth ist ein wahrer helvetischer Robin Hood. Als Gewerkschafter kämpft er unermüdlich für die unterdrückte Arbeiterklasse, für den bedrohten Werkplatz Schweiz und für günstigen Wohnraum. Dafür besetzt er sogar illegal Häuser, denn er will nach Bern – koste es, was es wolle. Nein, das dann doch nicht. Die Kosten seiner Wahlkampagne hat er nämlich im Griff, denn die Trägerkonstruktion seines Wahlplakates, das man an diversen illegalen Ausserort-Standorten im Kanton Aargau bewundern kann, liess er in der Südpfalzwerkstatt im günstigen deutschen Offenbach fertigen – aus Liebe zum Werkplatz Schweiz und zur Schweizer Arbeiterschaft? Nein, aus Liebe zum eigenen Portemonnaie. Denn dort hört bei Wermuth offensichtlich die eigene politische Überzeugung auf.

Gregor Biffiger, Nationalratskandidat SVP, Gewerbeverbandspräsident, Berikon